

[Kundenportal](#)
[Zählerstandsmeldung](#)
[Aktuelles](#)
[Nachrichten](#)[Störungsmeldungen](#)[Baumaßnahmen](#)[Veranstaltungen](#)
[Unternehmen](#)
[Über uns](#)[Geschäftsführung](#)[Karriere](#)[Presse](#)[Lieferanten](#)[Fragen und Antworten](#)
[Downloads](#)
[Trinkwasseranalysen](#)[Formulare](#)
[Kontakt](#)
[Ansprechpartner](#)[Kontaktformular](#)[Anfahrt](#)
[Lieferanten](#)

Unsere Servicenummer: 0381 81715-0

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Michaela Link, Kaufmännische Geschäftsführerin der Nordwasser GmbH

„Bewährtes übernehmen und sinnvoll Neues gestalten“

Seit dem 1. Januar 2018 ist Michaela Link die neue Kaufmännische Geschäftsführerin der Nordwasser GmbH in Rostock. Geboren wurde sie in Weil am Rhein und wuchs in dem malerischen Städtchen im südlichen Länderdreieck von Deutschland, Frankreich und der Schweiz auf.

Nach dem Studium im schwäbischen Ravensburg arbeitete die Diplom-Betriebswirtin zunächst für diverse mittelständische Unternehmen in Baden-Württemberg und übernahm schon früh Führungsverantwortung. Im Jahr 2001 zog die Managerin dann nach Sachsen, wo sie in den folgenden 16 Jahren mit Managementaufgaben in der Energiewirtschaft betraut war. „Mich hat es schon immer gereizt, betriebliche Prozesse zu optimieren, aber vor allem neue Unternehmensstrukturen zu etablieren und zu gestalten“, sagt die verheiratete Mutter. Zur Versorgungswirtschaft kam sie, als sie eine neue Leitungsfunktion bei den Stadtwerken Chemnitz übernahm. Elementare Dienstleistungen rund um Energie, Wasser und Abwasser wurden zum neuen Metier. „Die tägliche Versorgung absolut sicherzustellen und dabei sehr kundenorientiert zu agieren, das ist eine besondere Herausforderung.“

Michaela Link hat in eineinhalb Jahrzehnten bei den Stadtwerken Chemnitz und in Managementfunktionen bei Dienstleistungsunternehmen mehrere komplexe Betriebsübergänge, etwa in der Abwasserentsorgung, erfolgreich gemanagt und neue Standorte aufgebaut. Dabei sei es immer entscheidend gewesen, „Bewährtes zu übernehmen und Neues zu gestalten, wo es Sinn macht“. Was aber, betont sie ausdrücklich, nur funktioniert, „wenn von Anfang an alle Mitarbeiter in den Prozess eingebunden werden und dabei das Arbeiten im Team im Vordergrund steht“.

In der Rekommunalisierung der Wasser- und Abwasserwirtschaft in Rostock sieht Michaela Link ein „einzigartiges Projekt“. Daran mitzuwirken und mit der Nordwasser GmbH ein junges und modernes Ver- und Entsorgungsunternehmen auf bestehenden Strukturen aufzubauen, diese reizvolle Aufgabe hat sie von Anfang an überzeugt.

Die 49-jährige Managerin zog mit ihrem Mann im Sommer 2018 nach Rostock, um noch näher mit den Hansestädtern verbunden zu sein. Sie weiß um die Tücken und den Druck, einen Wasserwirtschaftsbetrieb aus dem Steh ins Laufen zu bringen. Da schlagen die Wellen schon mal hoch, wirft doch zum Beispiel die Digitalisierung neue Fragen auf. Wasser besitze aber generell „was Beruhigendes“. Das habe sie bereits in jungen Jahren am Rhein und am Bodensee erfahren können. Deshalb freut sich Michaela Link nun auch auf künftige Spaziergänge am Ostseestrand.